

Leitfaden „Motivationsschreiben“ / „Projektskizze“

Sehr geehrter Bewerber, sehr geehrte Bewerberin!

Um zum Aufnahmeverfahren des Stipendienprogramms Albertus Magnus zugelassen zu werden, benötigen wir von Ihnen ein Motivationsschreiben und – im Falle einer Promotionsförderung – zusätzlich eine Projektskizze. Damit Sie die entsprechenden Dokumente wie gewünscht verfassen können, möchten wir Ihnen dafür ein paar Anhaltspunkte geben.

Was ist ein „Motivationsschreiben“?

In einem Motivationsschreiben sollen Sie Ihre persönliche Motivation für das postgraduale Studium in Deutschland genau erläutern und dabei folgende Fragen beantworten:

- Warum möchten Sie in Deutschland studieren?
- Warum haben Sie sich für den Studienort entschieden?
- Warum haben Sie den Hochschullehrer als Betreuer ausgewählt?
- Warum haben Sie sich für das anvisierte theologische Fachgebiet entschieden?
- Welche theologischen Fragen interessieren Sie?
- Worin liegt die Bedeutung Ihrer Qualifikation für Ihre/n Diözese/Orden (z.B. spätere Funktion als Dozent an einem Seminar, pastorale Funktion)?
- Auf welchem Gebiet wünschen Sie eine Unterstützung durch das Akademische Gremium (z.B. Suche der Hochschule, des Betreuers)?

Das Motivationsschreiben soll einen Umfang von **mindestens zwei und höchstens drei Seiten** haben.

Was ist eine „tragfähige Projektskizze“?

In einer Projektskizze stellen Sie ein tragfähiges Promotionsprojekt dar, das sich in der Förderzeit von drei Jahren realisieren lässt. Ihre Projektskizze muss auf eine selbständige wissenschaftliche Arbeit verweisen, die einen neuen Beitrag zum Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnisse leistet.

Die Projektskizze enthält einen kurzen, thematischen Aufriss Ihres geplanten Promotionsprojektes. Bitte orientieren Sie sich bei Ihrem Aufriss an den Inhalten eines wissenschaftlichen Exposés und berücksichtigen die folgenden Punkte:

- Die Problemstellung der Arbeit (Was ist das Thema? Warum ist es relevant?),
- die konkrete Forschungsfrage, die bearbeitet werden soll,
- das Ziel (Was soll am Ende herausgefunden, gezeigt oder erreicht werden?)
- eventuell die zugrundeliegende Hypothese,
- die Methoden, nach denen vorgegangen wird (Wie soll das Thema bearbeitet werden?),
- ein Zeitplan für den Förderungszeitraum (grobe Planung der einzelnen Arbeitsschritte)
- das Literaturverzeichnis, unterteilt nach der verwendeten Primär- (Quellen) und Sekundärliteratur, wobei alle Titel im Fließtext erwähnt sein müssen und aktuelle Literatur enthalten sein soll.

Die Projektskizze soll einen Umfang von **mindestens zwei und höchstens drei Seiten** zzgl. Literaturverzeichnis haben.

Dabei möchten wir sichergehen, dass Sie das Forschungsvorhaben mit Ihrem betreuenden Hochschullehrer abgesprochen haben. Daher reichen Sie uns zusätzlich eine qualifizierte Betreuungszusage Ihres Betreuers bzw. Ihrer Betreuerin ein. Darin soll er/sie Auskunft geben, weshalb er/sie Ihr Forschungsprojekt befürwortet und ob er/sie die Durchführbarkeit im Förderzeitraum für realistisch hält.

Motivationsschreiben bzw. Projektskizze dürfen in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache verfasst werden.